



HERZLICH WILLKOMMEN!



Ablauf

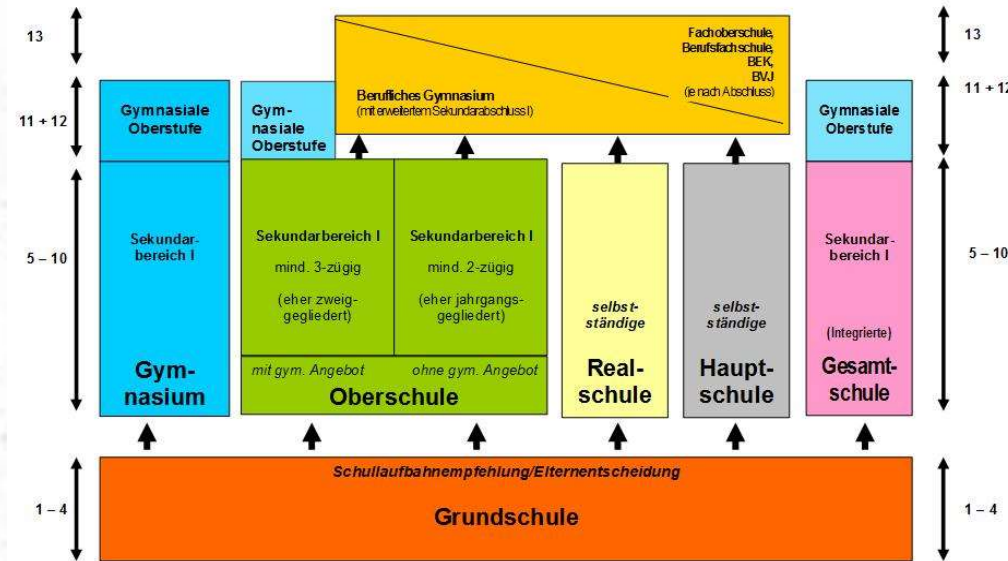
- 1. Das allgemeine Schulsystem***
- 2. Schulformen: Hauptschule und Realschule***
- 3. Und was kommt nach dem Abschluss an der SAAF?***
- 4. Unsere Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF)***
- 5. Schulrundgang***

Fragen sind jederzeit erlaubt!

*An wen wende ich mich, wenn
ich Hilfe brauche?
An unsere Schulsozialarbeiterin,
Frau Brünjes
oder unsere
Beratungslehrerin
Frau Sekulic!*

1. Das allgemeine Schulsystem

Die niedersächsische Schulstruktur



Anmerkung: Die aktuelle Grafik (Umstellung G8 zu G9) steht noch aus.

Alle Wege führen nach Rom, aber die Wege sind unterschiedlich...

So wie ein Abiturient eine Handwerksausbildung machen kann, so kann ein/e Schüler/in der Haupt- oder Realschule auch später studieren, wenn es denn gewollt ist und die entsprechenden Leistungen erbracht werden.

Das niedersächsische Schulsystem bietet zahlreiche Möglichkeiten und Wege, um die eigenen (beruflichen) Ziele zu erreichen und Sie haben am Ende der vierten Klasse die Wahl, welcher Bildungsweg für Ihr Kind der beste ist.

Und dank der Durchlässigkeit kann zu den Zeugnissen bei Vorliegen entsprechender Leistungen auch der Weg geändert werden, z.B. von der Hauptschule in die Realschule, von der Realschule ins Gymnasium oder wenn die Leistungen nicht erbracht werden entsprechend in die andere Richtung...

...aber speziell die „Abstufung“ aufgrund schwacher Leistungen und Überforderung sollte auf jeden Fall zum Wohle des Kindes vermieden werden!

2. Schulformen: Hauptschule und Realschule

Hauptschule: Aufgaben und Ziele

Stärkung der Grundfertigkeiten

- Stärkung d. Grundfertigkeiten in Kulturtechniken
- Kenntnisse in Informations- / Kommunikationstechnologien / Nutzung des Computers

Stärkung der beruflichen Orientierung

- Stärkung d. Ausbildungs- / Berufsfähigkeit
- Einbeziehung praxisorientierter Lernphasen
- Erfahrungen in d. Betrieben
- Fachpraktischer Unterricht
- Zusammenarbeit mit Betrieben, BBS, Berufsberatg.

Stärkung durch Erziehung

- Entwicklung eines Erziehungskonzeptes
- Zusammenwirken Lehrer, Eltern Schüler
- Erlernen von Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Ordnung, Pünktlichkeit

Stärkung durch Elternarbeit

- Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule
- Informationen über Inhalte, Planung, Gestaltung des Unterrichts, Leistungsbewertung

Stärkung durch individuelle Förderung

- Erarbeitung eines Förderkonzeptes
- Aufnahme Grundfertigg., AV / SV
- Stärkung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenzen
- Sicherstellung der Durchlässigkeit

Stärkung der Ganztagsangebote

- Durchführung von berufsorientierenden und anderen Projekten
- Fördermaßnahmen
- Angebote zur sinnvollen Freizeitgest.

Stärkung durch sozialpädagogische Unterstützung

- Mitwirkg. an Förder- und Erziehungskonzepten
- Stärken und Fördern d. Schüler
- Zusammenarbeit mit BBS und Betrieben
- Gestalten das Schulleben

Realschule: Aufgaben und Ziele

Vermittlung einer erweiterten Allgemeinbildung

- durch breiteres Fächerangebot im Pflicht-, Wahlpflicht- und wahlfreien Bereich erfolgt ein vertiefendes Verständnis für Sachverhalte
- Angebote qualifizieren die Schüler nach Leistungsfähigkeit und Neigungen durch individuelle Schwerpunktbildung (insbes. Naturwissenschaften, Französisch)

Bildung der Gesamtpersönlichkeit

- Schule soll nicht einseitig auf Leistungen im kognitiven Bereich ausgerichtet sein
- sondern bemüht sich um sie um die Bildung sozialer und humaner Verhaltensweisen und Einstellungen und fördert die soziale Integration sowie die Selbstständigkeit

Schulleben

- neben dem Unterricht und der projektorientierten Arbeit soll diesen Zielen vor allem ein Schulleben, das durch das tägliche Zusammenleben und die Art des Umgangs miteinander geprägt wird, dienen
- dabei fördert die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten in das Schulleben das erzieherische Bemühen

Vermittlung der Orientierung auf die Berufs- und Arbeitswelt

- wesentliche Elemente sind Erkundungen und Betriebspraktika
- unverzichtbar ist eine enge Kooperation mit den berufsbildenden Schulen, Betrieben und der Berufsberatung

Im Einzelnen sollen die Schüler u. a.

- tragfähiges Grundwissen, Kulturtechniken beherrschen, Kenntnisse in Informations- / Kommunikationstechnologien erlangen und nutzen können, zu problemlösendem Denken und zunehmend zur Abstraktion befähigt zu werden, mit Erfolgen und Misserfolgen umgehen zu können, in einer Gruppe arbeiten und Verantwortung übernehmen lernen, sich an der Gestaltung von Schule und Entscheidung zu beteiligen ...

Elternarbeit

- Verwirklichung der Aufgaben und Ziele erfolgt durch Informationen über die schulischen Belange und die Beteiligung der Erziehungsberechtigten an Entscheidungsprozessen



Die wichtigsten Fragen
und Antworten zum

**Übergang von
der Grundschule auf
eine weiterführende
Schule**



Niedersachsen.
Klar.

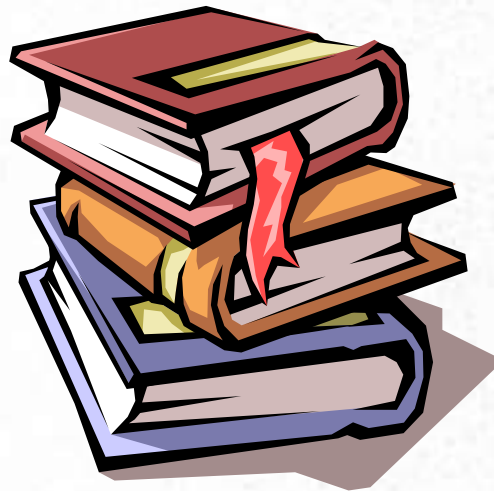
...oder kurz gefasst

Die **Hauptschule** vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet, sowie eine individuelle Berufsorientierung und ermöglicht eine individuelle Schwerpunktbildung in der beruflichen Bildung. Sie stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbstständiges Lernen. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens gelegt.

Die **Realschule** vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung und eine allgemeine Berufsorientierung. Sie führt die Schülerinnen und Schüler zu einer Zusammenschau komplexer Handlungszusammenhänge und befähigt sie, zunehmend Lernprozesse selbstständig zu vollziehen. Die Realschule ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung in einem der Schwerpunkte (Profile) Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales.

Stundentafeln: Hauptschule und Realschule 5. Jahrgang

Vorgabe des
Kultusministeriums: in
Klasse 5 insgesamt 29
Wochenstunden gemäß
der gezeigten Verteilung



Anmerkung:

Bio/Phy/Che: in HS ges. 3 Std.

in RS ges. 4 Std.

Mu/Ku/Wk/Tex: in HS und RS

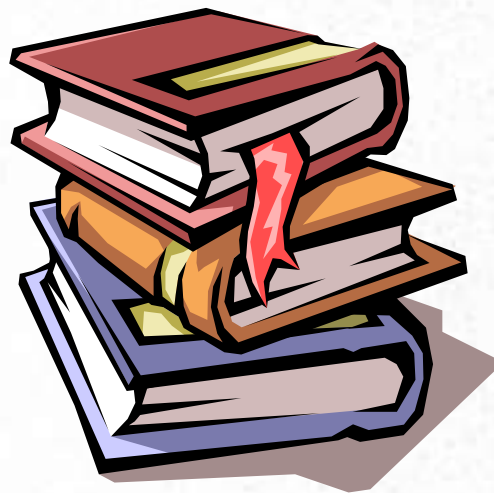
ges. 4 Std.

Fächer	HS	RS
Deutsch	5	4
Mathematik	5	5
Englisch	4	4
Biologie	1	1
Physik	1	2
Chemie	1	1
Geschichte	1	1
Erdkunde	2	2
Musik	1	1
Kunst	1	1
Werken / Textil	2	2
Religion	2	2
Sport	2	2
Verfügung/Klassenrat	1	1
(WPK Französisch <u>6. Jahrg.</u>)	-	4

Studentafeln: Hauptschule und Realschule 5. Jahrgang

Umsetzung SAAF

Zusätzlich je 1 Std.:
5H Erwachsenen werden
5R Sozialtraining



Anmerkung:

Bio/Phy/Che: in HS ges. 3 Std.

in RS ges. 4 Std.

Mu/Ku/Wk/Tex: in HS und RS

ges. 4 Std.

Fächer	HS	RS
Deutsch	5	4
Mathematik	5	5
Englisch	4	4
Biologie	1	1
Physik	1	2
Chemie	1	1
Geschichte	1	1
Erdkunde	2	2
Musik	1	1
Kunst	1	1
Werken / Textil	2	2
Religion	1	1
Sport	2	2
Verfügung/Klassenrat	1	1
Informatik	1	1

Vergleich der Gesamtjahreswochenstunden

(Anm.: 1 Jahreswochenstunde = ~ 40 Unterrichtsstunden)

Fachbereich/Fach	Hauptschule	Realschule
Deutsch	30	25
Englisch	24	24
Mathematik	30	25
Naturwissenschaften	22	22
Informatik	2	2
GPE	18	18
Arbeit/Wirtschaft-Technik	9	7
Musisch-kulturelle Bildung	11	13
Religion	12	12
Sport	12	12
Verfügungsstunden	1	1
Pflichtunterricht	171	161
Wahlpflichtunterricht/Profil	10	20
Pflichtstunden pro Schüler(in)	181	181

Vergleicht man die Gesamtjahreswochenstunden so sieht man viele Parallelen und deutliche Unterschiede bei den Hauptfächern Deutsch und Mathematik: In der Hauptschule hat man für diese beiden Fächer mehr Zeit, um die Unterrichtsinhalte zu lernen! Leider sind im Gegenzug die Stunden des Wahlpflichtbereichs dafür eingekürzt worden.

*Informatik: offizielles Pflichtfach in Jg. 10 seit 2023/24, zusätzlich in Jg. 9 seit 2024/25 (je 1 JWS)
→ folglich 1 Pflichtnachmittag!*

Zwei besondere Hinweise zu...

...Leistungsdruck und ...Rechtschreibung

Leistungsdruck: Menschen sind unterschiedlich und einige Menschen brauchen Druck, um zu arbeiten, andere können mit Druck nicht umgehen. Die Schule versucht, alle Schüler/innen dazu anzuhalten, möglichst die beste Leistung zu erbringen. Jedoch müssen Sie als Eltern, die ihr Kind am besten kennen, im Vorfeld entscheiden, welche Schulform die sinnvollste ist, da z. B. das Lerntempo und damit verbunden der Leistungsdruck in der Realschule höher ist als in der Hauptschule.

Rechtschreibung: Die Rechtschreibung verliert in der Bewertung immer mehr an Wert... bis zur Abschlussprüfung! Dort wird die Rechtschreibung benotet und daher legen wir ab Klasse 5 großen Wert auf Rechtschreibung. Übrigens nicht nur für erfolgreiche Prüfungen, sondern weil wir glauben, dass eine gute Rechtschreibung in allen Bereichen des Lebens wichtig ist!

Abschlüsse an der Hauptschule

Nach Klasse 9

=> (Hauptschulabgangs-Zeugnis)

=> Hauptschulabschluss

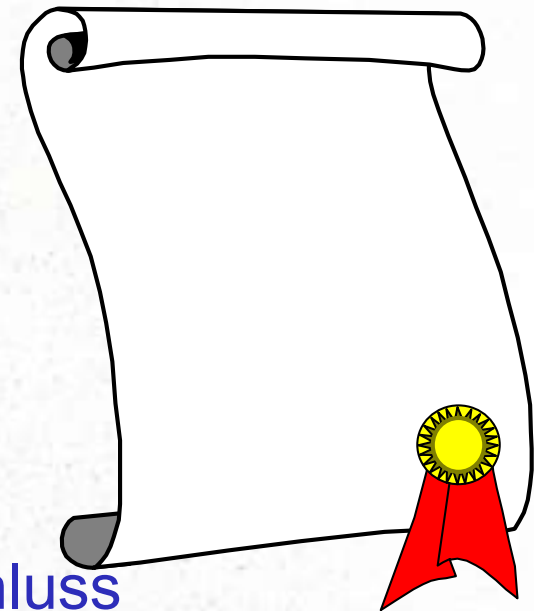
Nach Klasse 10

=> Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss

=> Sekundarabschluss I – Realschulabschluss

=> Erweiterter Sekundarabschluss I

- berechtigt zum Übergang auf jede Schule des Sek. II-Bereiches:
IGS, KGS, Gymnasium, Fachgymnasium



Abschlüsse an der Realschule

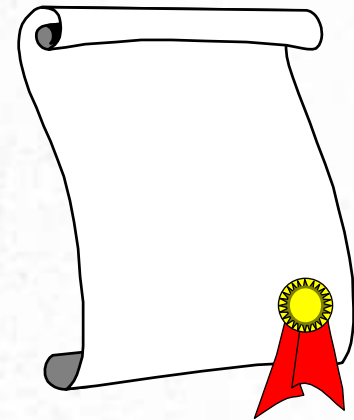
Nach Klasse 10

=> Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss

=> Sekundarabschluss I – Realschulabschluss

=> Erweiterter Sekundarabschluss I

- berechtigt zum Übergang auf jede Schule des Sek. II-Bereiches:
IGS, KGS, Gymnasium, Fachgymnasium



Abschlussquoten 2025

HS 9: 6x Hauptschulabschluss

1x Abgangszeugnis

(20 SuS sind nach Klasse 10 versetzt worden)

HS 10: 11x Hauptschulabschluss bzw. Sekundarabschluss I HS

16x Sekundarabschluss I – Realschulabschluss

0x Erweiterter Sekundarabschluss I

0x Abgangszeugnis bzw. FöS GE

RS 10: 0x Hauptschulabschluss bzw. Sekundarabschluss I HS

23x Sekundarabschluss I – Realschulabschluss

17x Erweiterter Sekundarabschluss I (entspricht 42,5%)

0x Abgangszeugnis

3. Und was kommt nach dem Abschluss an der SAAF?

Natürlich kann man weiter zur Schule gehen – mit dem Erweiterten Sekundarabschluss, den man sowohl in der Realschule als auch Hauptschule erreichen kann, stehen einem alle Schulformen offen.

Natürlich kann man eine Berufsausbildung beginnen.

Und natürlich bereitet die SAAF die Schüler/innen mit berufsvorbereitenden bzw. berufsorientierenden Maßnahmen darauf vor, den richtigen Weg weiterzugehen!

Übergang Schule – Beruf

*Welche berufsvorbereitenden bzw.
berufsorientierenden Maßnahmen
die SAAF bietet, stellt Ihnen jetzt
Frau Langhanke, FKL AW, vor.*



Berufsorientierung



- Betriebspraktika
- Praxistage an den Berufsbildenden Schulen WTM
- Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
z.B. Berufsberatung
- Berufswahltests, Check-U, Kompetenzanalyse
(Profil AC)
- Bewerbungstrainings *z.B. an Methodentagen*
- Firmen in der Schule
z.B. „praktische Berufsweltorientierung“
- Informationsveranstaltungen und Projekte



Berufsorientierende Maßnahmen

<u>... an der Hauptschule</u>	<u>... an der Realschule</u>
Klasse 7 und 8 Betriebserkundungen und -besichtigungen, Firmenvorstellungen und Projekte, BO-Messe an der SAAF, Schülerbetriebspraktikum (2 Wo.), Kompetenzanalyse (Profil AC/Check-U), Informationsveranstaltung BBS WTM BIZ-BO mit der Berufsberatung	Ab Klasse 8 Betriebserkundungen und -besichtigungen Firmenvorstellungen und Projekte BO-Messe an der SAAF Schülerbetriebspraktikum (2 Wo.), Kompetenzanalyse (Profil AC/Check-U), Informationsveranstaltung BBS WTM
Klasse 9 Schülerbetriebspraktikum (2 Wo.), Berufswahltest durch die Agentur für Arbeit, Bewerbungstraining, Messebesuche (AWM4U Varel), Informationsveranstaltungen BBS Verpflichtende Einzelberatungsgespräche mit der Berufsberatung Praxistage an den BBS Wittmund (1. Schulhalbjahr Kl. 9 1x wöchentlich)	Klasse 9 BIZ-BO mit der Berufsberatung, Schülerbetriebspraktikum (2 Wo.), Berufswahltest durch die Agentur für Arbeit, Bewerbungstraining, Messebesuche (AWM4U Varel), Informationsveranstaltungen BBS Praxistage an den BBS Wittmund (1 Woche im 1. Schulhalbjahr)

... an der Hauptschule und der Realschule

Klasse 10

Beteiligung an sozialen Aktionen

(z.B. Spendensammlungen), Informationsveranstaltungen verschiedener BBS,
Verpflichtende Einzelberatungsgespräche mit der Berufsberatung

* Teilnahme der Berufsberatung und der BBS WTM an Elternsprechtagen



Profilbildung an der Realschule

Klasse 9 und 10

4-stündig: Technik, Französisch
oder

2-stündiges Profilfach mit inhaltlich abgestimmtem Wahl-Pflicht-Kurs:

Profil Gesundheit und Soziales - WPK Hauswirtschaft

Profil Wirtschaft - WPK Informatik

Intentionen des Profils

- Bildung fachlicher Schwerpunkte
- Berufsorientierung im Rahmen des Profils
- handlungs- und projektorientierter Unterricht
- berufliche Handlungssituationen und Lernsituationen als Methode aus der weiterführenden Schule (Berufsschule)
- hoher Theorie-Praxis-Bezug
- enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen

Besuch der Berufsmesse in Varel



Besuch der Berufsmesse in Varel auch zu Zeiten von Corona (2021/2022)

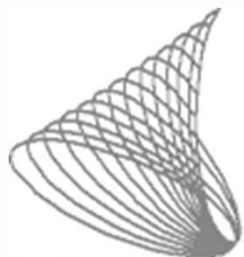


Besuch der Berufsmesse in Varel (2024)



Berufsorientierungsmesse an der SAAF (2024)





Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE



Friedeburger sind startklar für Beruf

BILDUNG Niedersächsische Landesschulbehörde zeichnet Haupt- und Realschule „Altes Amt“ erneut mit Gütesiegel aus

Die Jury lobte die herausragenden Projekte und engagierten Initiativen in der Bildungseinrichtung.

VON DETLEF KIESÉ

FRIEDEBURG – Die Schule „Altes Amt Friedeburg“ hat es seit gestern Morgen einmal mehr Schwarz auf Weiß: Sie tut alles, um ihre Schüler fit für eine erfolgreiche Ausbildung zu machen. Deshalb erhielt sie wiederholt das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“, das von der Aktionsgemeinschaft Gütesiegel Weser-Ems vergeben wird.

Dahinter steht eine von der Landesschulbehörde in Osnabrück unterstützte Initiative der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern in der Region Weser-Ems. Das Güte-



Die Schule „Altes Amt Friedeburg“ erhielt gestern das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“.

BILD: DETLEF KIESÉ

siegel „Startklar für den Beruf“ ist nach der Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ und „sportfreundliche Schule“ bereits die dritte Zertifizierung. Die Bildungseinrichtung im Südkreis konnte sie 2009 erstmals für sich verbuchen. „Altes Amt“ war seinerzeit die erste Schule im Landkreis Wittmund mit diesem Zertifikat.

„Hier werden tolle Projekte gefahren und Engagement gezeigt“, lobte Diplom-Kaufmann Thorsten Tooren, Sprecher der Jury, die sich mit der umfangreichen Bewerbungsdocumentation beschäftigt hatte, sich gestern in Friedeburg von einigen Initiativen berichten ließ und im Detail nachfragte. Besonders waren dabei die schulinternen Angebote, die das Prädikat Umweltschule ausmachen, der Walderlebnispfad und die Schulfuerwehr von Interesse.

→ SEITE 5

Gütesiegel



Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

Die Aktionsgemeinschaft Gütesiegel Weser-Ems
verleiht das Gütesiegel an die

Schule "Altes Amt Friedeburg"

für die Aktionsjahre 2023 bis 2028

21. Februar 2024
Tag der Verleihung

Sonka Kretzmer

Sonka Kretzmer
Regionalleiterin der Region
Ostfriesland

Frank Happe

Frank Happe
Vorsitzender der
Jurygruppe



Handwerkskammer
Oldenburg



Handwerkskammer Osnabrück-
Emsland-Grafschaft Bentheim



Handwerkskammer
für Ostfriesland



Regionaler Landesamt
für Schule und Bildung
Osnabrück



IHK Osnabrück
Industrie- und Handelskammer



IHK Osnabrück
Industrie- und Handelskammer



IHK Osnabrück
Industrie- und Handelskammer

Aktionsgemeinschaft Gütesiegel Weser-Ems

Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern in der Region Weser-Ems
In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück



Besonderes soziales Engagement

Unterstützung des Kinderhospiztages 2022



Sammelaktion für die Friedeburger Tafel



Uwe Janssen (2. v. l.) und Karin Balzer (r.) von der Friedeburger Tafel nehmen die Kleidungs-, Spielzeug- und Lebensmittelspenden entgegen von (v. l.) Anne Langhank, Mareike Finke, Natascha Röttger, Janina Hölcher, Ann-Catrin Klumb, Mohamed Moustafa und Marko Maksimovic.

Schüler zeigen sich spendabel

AKTION In Friedeburg wurden Kleidung und Spielsachen für die Tafel gesammelt

Jugendliche hatten die Organisation im Rahmen des sozial-ökologischen Halbjahres selbst vorgenommen.

FRIEDBURG, OX. – Auch die diesjährige Spendenaktion der Klassen 10a und 10b der Schule „Abes Ann Friedeburg“ (GAFF) zugunsten der Friedeburger Tafel war wieder

ein voller Erfolg. Das betont Schulleiter Stefan Wilm. Binnendie seien im Rahmen eines sozial-ökologischen Halbjahres – nämlich Pädagogische, Spielzeug- und Lebensmittel gesammelt worden, die in den Schulräumen zusätzlich gesammelt und schließlich an Karin Balzer und Uwe Janssen von der Friedeburger Tafel, Angehörige der Friedeburger Tafel, in Empfang genom-

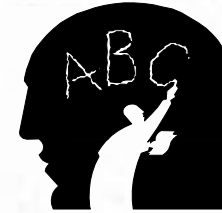
men wurden. „Wir danken für die hohe Spendenbereitschaft unserer Schüler, Eltern und Lehrer“, sagte Wilm bei der Übergabe. Er lobte zudem das hohe Engagement der Hauptorganisatorinnen Ann-Catrin Klumb, Janina Hölcher, Mareike Finke, Natascha Röttger und Anne Langhank, die bei der Verladung von Mohamed Moustafa und Marko Maksimovic tatkräftig unterstützt

wurden. Braut war der Lieferwagen der Friedeburger Tafel bis zur Decke gefüllt. Die GAFF-Schüler hoffen auf eine ähnlich gute Unterstützung im kommenden Jahr, wenn der nächste soziale Haupterschulungstag die erforderliche Aufgabe der Spendenaktion im Rahmen des sozial-ökologischen Halbjahres als feste Bestandteil der Berufsvorbereitung übernimmt.



Spendenaktion für den Krieg in der Ukraine

4. Unsere SAAF - Größe



Hauptschule (max. 26 SuS)	11 Klassen	145 Schüler/innen	13,2 Sch. pro Klasse
Realschule (max. 30 SuS)	12 Klassen	276 Schüler/innen	23,0 Sch. pro Klasse

Insgesamt	23 Klassen	421 Schüler/innen	46 Lehrkräfte Realschul-, Hauptschul-, Förderschul- lehrkräfte, Sozialarbeiter, Anwärter, (Bufdi)	2 Leitung
-----------	---------------	----------------------	--	--------------

Unterrichtszeiten aktuell

Stunden	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	7. - 8.
Zeiten	07.50 - 08.35	08.40 - 09.25	09.45 - 10.30	10.35 - 11.20	11.35 - 12.20	12.25 - 13.10	13.10 - 13.55	13.55 - 15.25



Seit 01.01.2026:

Der frühe Vogel fährt mit dem Bus...

...10 Minuten früher!

Unterrichtszeiten aktuell

Stunden	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	7. - 8.
Zeiten	07.50 - 08.35	08.40 - 09.25	09.45 - 10.30	10.35 - 11.20	11.35 - 12.20	12.25 - 13.10	13.10 - 13.55	13.55 - 15.25



Apropos Bus:

Die Busfahrkarten werden für Busschüler/innen automatisch durch die Anmeldung erstellt.

**Nicht-Busschüler/innen können ein kostenfreies Jugend-Ticket bekommen!
Voraussetzung: Antrag und Datenschutzerklärung.**

Ich brauche eine Pause...

besondere Pausenangebote an der SAAF

- Bewegte Pause in der Sporthalle (4x pro Woche)
 - Karaoke-Pause (alle 1-2 Wochen)
 - Disco-Pause (1x pro Woche)
- Mediothek-Pause für 5/6 (1x pro Woche)
 - Ruhe- und Mal-Pause

Ich brauche eine Pause...

besondere Pausenangebote an der SAAF

- Bewegte Pause in der Sporthalle (4x pro Woche)
 - Karaoke-Pause (alle 1-2 Wochen)
 - Disco-Pause (1x pro Woche)
- Mediothek-Pause für 5/6 (1x pro Woche)
 - zukünftig: Ruhe- und Mal-Pause

Braucht man dann noch das Handy?

Besondere Form der Ganztagsschule



Lea-Mara Sturmhöfel, Kl. 8Rb

**Unterrichtsangebote
für den Nachmittagsunterricht
2. Schulhalbjahr 2017/18**



Unsere Ganztagsschule ist „offen“, d. h.

- der Pflichtunterricht findet vollständig am Vormittag statt (Anm.: zusätzlich Informatik in 9 und 10 seit 2024/25);

- der Nachmittag dient zur sinnvollen Ergänzung des Unterrichts und/oder zur Freizeitgestaltung;

- niemand muss sich anmelden, aber wer sich zu einer oder mehreren AGs anmeldet, muss an dieser/diesen auch im entsprechenden Halbjahr teilnehmen!

Die Anmeldungen erfolgen online!

„Offene Ganztagsschule“ – typische Angebote

Montag	Lehrer
Biotop	Nico Scholz
DaZ 2	Erdmute Seter
Fußball Jahrgang 5-6	Thomas Göken
Hausaufgabenbetreuung	Philip Sieker
Imker-AG	Herr Zenker
<i>Informatik 9Rb</i>	<i>Dr. Sinan Aktan</i>
Mofa-AG	J. Heyen-O./V. Brünjes
Streitschlichter-AG	Nicole Häfner
Tanz-AG	Irina Harms
Töpfer-AG	Manuela Sekulic

Dienstag	Lehrkraft
<i>Biologie 9a</i>	<i>Melanie Fuhrmann</i>
Bühnentechnik	S. Willms/T. Janssen
Hausaufgabenbetreuung	Vanessa Brünjes
Mathematik 8R	Nico Scholz
Mediencout	Stefanie Gröneweg
Nachsitzer-AG	Philip Sieker
Theater-AG	Kerstin Töben/Maik Höft
Volleyball-AG	Dominik Wiemers
<i>Wirtschaft 9Ra</i>	<i>Manuela Sekulic</i>

Kursiv: Pflichtunterricht

Der Pflichtunterricht für Jg. 10 findet im 1. SHJ statt!

Mittwoch	Lehrkraft
Badminton-AG	Thomas Göken
Begabtenförderung	Roland Gärtner
DaZ 1	Erdmute Seter
Flamenco-AG	Victoria Karpuschewski
Japan-AG	Esther Ehlers
Mathematik 5	Stefanie Gröneweg
Mathematik 9R-AG	Manuela Sekulik
Nachsitzer-Nachschreiber	Raphael Janitschek
Rechtschreibwerkstatt	Daniel Wessels
Schulsanitätsdienst	Dennis Brünjes
Turn- u. Akrobatikkünste	Arne Gleich

Donnerstag	Lehrkraft
Englisch 9-10	Janna Albers
Fitness-AG	Raphael Janitschek
Fußball Jahrgang 7-10	Rene Nabel
Hausaufgabenbetreuung	Vanessa Brünjes
Mathematik 10H	Christina Spittka
Mathematik 10R	Hieronimus/Strybny
Musik- und Karaoke-AG	Thomas Janssen
<i>Physik 9b</i>	<i>Nico Scholz</i>
Rechtschreibwerkstatt	Philip Sieker
Schach-AG	Nils von Bronsart

Cafeteria und Mensa



Bargeldlose Bezahlung per Chip, online oder am Terminal im Voraus bestellbar!

Hinweis: Die Einbindung der Chips erfolgt in der ersten Woche, ggf. muss man dann noch persönlich bestellen →→→ keiner muss verhungern!

Eine typische Tagesauswahl – je Gericht 4,50€ (seit 01.01.2026)

- Mini Geflügelbällchen in Tomatensoße mit Mais, Erbsen und Karotten
- Vegetarische Linsensuppe mit Kartoffeln, Möhren, Sellerie, Porree, dazu ein Vollkornbrötchen
- Salatteller mit Schinken und Käse sowie Brötchen
- Salatteller mit Fetakäse sowie Brötchen
- Salatteller mit Pute und Käse sowie Brötchen

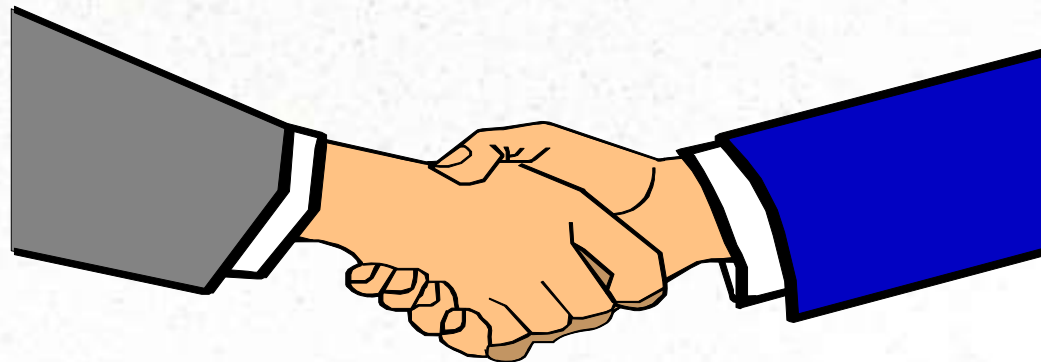
Schulleben

- ⇒ Schulfeuerwehr
- ⇒ Schulsanitätsdienst
- ⇒ Schulversammlungen
- ⇒ Gemeinsame Weihnachtsfeier in der Aula
- ⇒ Schulfest vor den Herbstferien
- ⇒ Vielfältige Projekte
(Theater, Sportfeste, Projektwoche, Pflanzaktion, ...)
- ⇒ Fahrten
- ⇒ Wettbewerbskultur (Fußball, Schach, Jugend trainiert für Olympia, Waldjugendspiele, ...)
- ⇒ Gemeinsame Veranstaltungen mit den Grundschulen und Kindergärten
- ⇒ Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen
- ⇒ Trainingsraumkonzept für Schüler/innen, die eine „Auszeit“ benötigen
- ⇒ Methodentage von Klasse 5 bis 9/10
- ⇒ IServ - unsere Plattform für Informationen rund um Schule
(Einbindung der zukünftigen Fünftklässler/innen vor den Sommerferien)



Beratungsangebote

- ⇒ Schulsozialarbeiter/innen: Frau V. Brünjes, Frau N. Häfner
- ⇒ Beratungslehrerin: Frau M. Sekulic
- ⇒ Berufsberatungslehrerin: Frau A. Langanke
- ⇒ Berufsberatung durch Agentur für Arbeit: Frau Hempel oder Frau Henning
- ⇒ Inklusion: Frau Förderschullehrerin M. Ruhe
- ⇒ Vertrauenslehrer: D. Brünjes, D. Wessels, S. Kruse
- ⇒ Jugendamt
- ⇒ BBS und KGS Wittmund vor Ort
- ⇒ Schulleitung
- ⇒ Externe Partner
- ⇒ Regelmäßige Elternsprechtage und Elternabende
- ⇒ Zusätzlicher Elternsprechtag im Jahrgang 5 (kurz vor den Herbstferien)
- ⇒ Elternaccount bei lserv für Elternratsmitglieder / NEU: Elternmodul für alle



Anmeldungen sind ab Montag, 04.05.2026 bis spätestens
Freitag, 08.05.2026 einzureichen:

- a) persönlich in der Zeit von 8.00 bis 12.30 Uhr
- b) per E-Mail oder
- c) per Post

Bitte fügen Sie der Anmeldung neben den allgemeinen Anmeldeformularen
folgende Unterlagen bei:

- Kopie des Halbjahreszeugnisses aus Klasse 4
- Bei festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf: Kopie des
Bescheides der RLSB bzw. vormals NLSchB
- Nachweise über Legasthenie (und ggf. Dyskalkulie)
- ggf. Bescheide für Lernmittelfreiheit (z. B. Wohngeld, SGB II od. XII, etc.)
- ggf. Nachweise über alleiniges Sorgerecht (Jugendamt, Gericht)

Und bitte alles komplett zusammengefasst – vielen Dank!

...keine weiteren Fragen?

*...dann sehen wir uns
spätestens bei der
Einschulungsfeier am
Freitag, 14. August 2026,
um 8.15 Uhr!*

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und einen guten Heimweg!*

*Wer möchte, kann jetzt noch an einer
Schulbegehung teilnehmen...*

